

tätigkeit noch besser mit den politischen, geistig-kulturellen und ökonomischen Aufgaben der Betriebskollektive abzustimmen und neue Referenten zu gewinnen.

Die Vortragstätigkeit der URANIA soll in allen Grundorganisationen Bestandteil des Planes der politischen Massenarbeit sein. Auf dieser Grundlage beraten und bestätigen die Parteileitungen die Themen,

Auch den Einsatz der Referenten können sie so lenken, daß Überschneidungen vermieden und die spezifischen Aufgaben der einzelnen Massenorganisationen in den Betrieben besser koordiniert und erfolgreicher gelöst werden.

Das trifft beispielsweise auf die „Schulen der sozialistischen Arbeit“ zu, in denen sich, wie der 8. FDGB-Kongreß orientiert, die Mitglieder sozialistischer Kollektive mit der marxistisch-leninistischen Weltanschauung vertraut machen. Viele Betriebsgewerkschaftsleitungen haben zur Zeit noch nicht genügend geeignete Propagandisten für die Bildungsarbeit in den Brigaden. Hier bietet sich ein breites Betätigungsfeld für alle Organisationen, so auch für die URANIA, deren Vorträge ja noch stärker in die Kultur- und Bildungspläne aufgenommen werden sollen. Dabei geht es keineswegs darum, das geistig-kulturelle Leben ausschließlich mit Vorträgen zu bestreiten.

Viele Brigaden haben in ihren Kultur- und Bildungsplänen den Besuch von Veranstaltungen und Lichtbildvorträgen oder Diskussionen, Reiseberichte und anderes mehr vorgesehen. Sie wollen sich anlässlich des 50. Jahrestages der UdSSR näher mit der Entwicklung und dem Leben in der Sowjetunion vertraut machen. Vielfach haben Betriebsgruppen der DSF dazu angeregt. Auch die URANIA bietet in-

teressante Färb- und Dia-Vorträge an. Mit der TU 104 nach Sibirien — Mitternachtssonne über dem Nordmeer — Auf den Spuren Lenins • durch die UdSSR, das sind nur einige der Titel.

Die Kreisleitung unterstützt den Kreisvorstand der URANIA, die Vortragstätigkeit unter den Jugendlichen zu verstärken. Die enger gewordene Zusammenarbeit von Kreisvorstand der URANIA, Kreisleitung der FDJ und den Jugendklubs in den Wohngebieten und Gemeinden belebt das geistig-kulturelle Geschehen. Wachsenden Anklang finden Veranstaltungen, die sich speziell an die Jugendlichen wenden. Dazu gehören: das aktuell-politische Gespräch mit Prominenten, Gespräche am Samowar, Tee-nachmittage mit Tanzeinlagen oder die Veranstaltungen „Nebenan wird gelacht“ mit Proben russischer und sowjetischer Lyrik.

In diesen Veranstaltungen machen sich die Jugendlichen gegenwärtig besonders mit dem Leben und der Entwicklung der Sowjetunion vertraut. Dafür steht ihnen auch das breite, allgemeine Angebot an Dia-Ton- und Farblichtbildvorträgen zur Verfügung, das speziell für die Vorbereitung des 50. Jahrestages der Bildung der UdSSR zusammengestellt wurde.

Diese Vielfalt ist zu begrüßen. Jede Organisation muß hierbei ihren Beitrag zur würdigen Vorbereitung des hohen Feiertages in unserem Bruderland leisten. Die Parteiorganisationen greifen die Hinweise der 6. Tagung auf. Sie leiten die gesellschaftlichen Kräfte ihrer Bereiche einheitlich und koordinieren ihre Arbeit so, daß die Vorbereitung des 50. Jahrestages der UdSSR zu einer noch wirksameren politisch-ideologischen Massenarbeit führt.

Wolfgang NiedworoK
Sekretär der Kreisleitung der SED Quedlinburg

jhjhi um.....

dem auch bei den von uns zu prüfenden örtlichen Räten ausgewertet werden. Wir konnten zum Beispiel wirksame Veränderungen hinsichtlich der ordnungsmäßigen Rechnungsführung in den Gemeinden Seiffenhensdorf und Heinewalde erzielen.

Daß die Kontrolle über die Einhaltung der Staats- und Finanzdisziplin fester Bestandteil der

Leitungstätigkeit sein muß, wurde in letzter Zeit immer häufiger von Parteileitungen und staatlichen Leitern bei den Räten der Kreise erkannt. Der Rat des Kreises Zittau beschloß zum Beispiel, daß das zu den Prüfungen der Haushaltsrechnung eingesetzte „Aktiv sachkundiger Bürger“ zu einer ständigen gesellschaftlichen Einrichtung zu entwickeln ist. Es ist vorgesehen, daß dieses Aktiv auch in der Phase der Planaufstellung und der Plandurchführung von dem Mitglied des Rates für Finanzen

und Preise für entsprechende Kontrollen eingesetzt wird. Beim Rat der Stadt Zittau wird ein selbständiges „Aktiv sachkundiger Bürger“ gebildet.

Die Genossen und Kollegen der Staatlichen Finanzrevision der Revisionsgruppe Zittau unterstützen diese Weiterentwicklung und werden den Aktivmitgliedern ihre Erfahrungen vermitteln.

Alfred Kroker
Gruppenleiter der
Revisionsgruppe Zittau

DER LERER HAT DAS WORT